
Inhaltsverzeichnis

1	Zum theoretisch-methodischen Ansatz der Arbeit	1
1.1	Kasachstans Sprachpolitik in der Nationalismusforschung und Soziolinguistik	2
1.2	Symbolischer Sprachkonflikt und Wissenssoziologische Diskursanalyse	7
1.2.1	Wissenssoziologische Diskursanalyse	8
1.2.2	Analytisch-methodisches Vorgehen	13
2	Institutionalisierung der kasachischen Nation in der UdSSR	23
2.1	Vorgeschichte	24
2.2	Grundzüge der sowjetischen Nationalitätenpolitik	29
2.3	Ethnisch-territoriale Grenzziehungen	32
2.4	Die ethnisch-nationale Kategorisierung der Bevölkerung	37
2.5	Eine linguistische Perspektive auf die kasachische Nation	42
2.6	Eine zeitliche Perspektive auf die kasachische Nation	50
2.7	Zusammenfassung	61
3	Die autoritäre Ordnung der politischen Öffentlichkeit in Kasachstan	63
3.1	Die Etablierung eines personalisierten politischen Regimes	65
3.2	Herrschaftsstrategien zur Kontrolle der parteipolitischen Arena	69
3.3	Herrschaftsstrategien zur Kontrolle der ethnisch-orientierten Akteure	76
3.3.1	Kasachisch-orientierte Akteure: Ziele und politische Positionierung	77

3.3.2	Russisch-orientierte Akteure: Ziele und politische Positionierung	86
3.3.3	Gesetzliche und administrative Restriktionsstrategien	92
3.3.4	Kooptationsstrategien zur Kanalisierung und Entpolitisierung der Ethnizität	98
3.4	Zusammenfassung	104
4	Die autoritäre Ordnung des medialen Raums in Kasachstan	107
4.1	Von Glasnost' zur autoritären Medienpolitik im (post)sowjetischen Kasachstan	107
4.2	Sprach-, Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse im Medienbereich	112
4.2.1	Die sprachliche Spaltung des Kommunikationsraums ...	113
4.2.2	Das autoritäre Regime und Medien: offiziell, regimeloyal, oppositionell	116
4.3	Zusammenfassung	121
5	Die historische Dynamik des öffentlichen Sprachkonfliktes	123
5.1	Das Sprachengesetz von 1989: Streit um den „wahren“ Internationalismus	124
5.2	Sprache, Staat und Völkerfreundschaft in der Verfassungsdebatte von 1993	135
5.3	Die Verfassung von 1995: Sprachkompromiss neu definiert	142
5.4	Das Sprachengesetz von 1997 und der Status Quo der Sprachen	151
5.5	Die Doktrin der nationalen Einheit: Kasachstaner oder Kasachen?	156
5.6	Dreisprachigkeit und die Latinisierung der kasachischen Schrift	169
5.7	Zusammenfassung	177
6	Sinnstrukturen der öffentlichen Sprachdiskurse: Gabe, Gift und Zivilisation	181
6.1	Der offizielle Kompromiss-Diskurs: Reziprozität	184
6.2	Der kasachisch-orientierte Gegendiskurs: Verselbstständigung	193
6.3	Der russisch-orientierte Gegendiskurs: Asymmetrie	204
6.4	Zusammenfassung	211

7 Sprachdiskurse im wissens- und identitätspolitischen Kontext	213
7.1 Nomaden und die zaristische Gabe der Zivilisation	214
7.2 Kasachen und die sowjetische Sprachgabe	220
7.3 Eine neue historische Wissensordnung im unabhängigen Kasachstan	233
7.4 Zusammenfassung	249
8 Schluss	253
8.1 Empirische Ergebnisse	253
8.2 Beitrag der Arbeit	257
8.3 Ausblick	259
Quellen- und Literaturverzeichnis	263